

Freitag, den 21. April 1826.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.															Stand der Laibach ober ) unter ) °			
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.					
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.			Abnds	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.						
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	b. 9llhr	b. 3Uhr	b. 9llhr	Schuh	30Z	
März	12	28	0,0	27	10,8	27	8,8	—	9	—	17	—	14	heiter	heiter	heiter	—	—
	13	27	7,5	27	8,8	27	11,8	—	12	—	12	—	12	trüb	Regen	Regen	—	—
	14	28	1,0	28	1,6	28	2,1	—	9	—	14	—	12	heiter	heiter	heiter	—	—
	15	28	2,9	28	2,0	28	1,2	—	10	—	16	—	13	heiter	heiter	f. heiter	—	—
	16	28	1,0	27	11,8	27	11,0	—	9	—	17	—	13	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	—
	17	27	11,5	28	0,6	27	11,9	—	11	—	13	—	11	schön	schön	schön	—	—
	18	28	0,1	28	0,3	28	0,8	—	9	—	11	—	7	wolfig	Regen	heiter	—	—

Subernal = Verlautbarungen.

3. 402.

(3)

ad Nr. 97.

St. G. W.

**K u n d m a c h u n g**

der versteigerungsweisen Veräußerung des im Olmüzer Kreise  
liegenden Religionsfondsgutes Zierotein.

Von der k. k. mähr. schles. Staatsgüter = Veräußerungs = Commission wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das nächst Olmütz gelegene Religionsfondsgut Zierotein relicitirt, sofort am 5. April l. J. Vormittags um 9 Uhr in dem k. k. Gouvernementsgebäude zu Brünn, mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden wird.

Der Ausrufspreis dieses Gutes, welches aus dem Dorfe Zierotein, den beyden Colonien Jägersfeld und Strokowiz, dann dem Dorfe Babiz und der Colonie Egersdorf, mit einer Bevölkerung von 1284 Seelen besteht, ist der frühere Fiscalspreis pr. 24685 fl., sage: Vier und Zwanzig Tausend Sechs Hundert Fünf und Achtzig Gulden Conventionsmünze.

Durch die Einführung des Robothabolitions = und Grundzerstückungssystems sind die vorhin bestandenen Natural = und Personalschuldkheiten der Unterthanen bis auf einige vorbedungene Lohnarbeiten, welche der Robothabolitionscontract näher ausweist, aufgelöst und in standhafte Geldrestitutionen verwandelt worden, wodurch einfließen, als:

- a) an Urbargeldgaben im Gelde . . . . . 166 fl. 11 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> fr.
- b) an Erbgrundzinsen . . . . . 3540 fl. 14 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr.



worunter jedoch 60 fl. 43 fr. als Steuerbeytrag zweyer Dominicalisten mitbegriffen sind, die ihnen, da sie in Folge höchster Anordnung die Steuer an die Steuercaffa selbst abzuführen haben, aus den obrigkeitlichen Renten zurückerfolgt werden müssen.

c) An Robothreluition mit Inbegriff der vorbehaltenen Lohnarbeiten . . . . . 1150 fl. 36 fr.

d) An Robothrelutions- = Körnerschüttung, und zwar:

an Weizen . . . . . 80 Megen.

an Gerste . . . . . 80 Megen.

An Zins von emphyteutisch veräußerten Realitäten haben einzugehen:

e) von Mahlmühlen . . . . . 170 fl.

f) = Wirthshäusern . . . . . 66 fl.

g) = Branntweinhäusern . . . . . 70 fl.

h) = Schmieden . . . . . 10 fl.

i) = Tuchwalken . . . . . 30 fl.

k) = obrigkeitlichen Häuschen . . . . . 10 fl.

l) = neuerbauten Häuschen bar . . . . . 225 fl.

und an Naturalroboth 13 Tage.

m) an Tanzimpost . . . . . 3 fl.

Veränderliche Einflüsse, und zwar:

n) an Robothrelutionszins von Handwerken 13 fl. 30 fr. C. M.

und . . . . . 11 fl. W. W.

o) von verpachteten Geldern bar . . . . . 323 fl. 49  $\frac{1}{4}$  fr. C. M.

an Schüttung Korn 176 Megen 8 Maßl.

p) von verpachteten Gärten . . . . . 58 fl. C. M.

q) = = Wiesen . . . . . 501 fl. 47  $\frac{1}{4}$  fr. C. M.

r) = = Huthungen . . . . . 421 fl. 18  $\frac{1}{4}$  fr. C. M.

s) an zeitweiligem Bierschankszins . . . . . 4 fl. C. M.

t) für verpachtete Flußfischereyen . . . . . 11 fl. 51 fr. C. M.

u) = = obrigkeitliche Gebäude . . . . . 4 fl. C. M.

An Dominicalrechten stehet der Obrigkeit:

v) Das Recht der Justizverwaltung, der Ausübung des adelichen Richteramtes und die Führung der Grundbücher gegen Bezug der gesetzlichen Taxen, dann

w) der Bezug des Laudemiums zu 5 und 10 Percent von einer bedeutenden Anzahl verschiedenartiger Realitäten zu:



Außer den oberwähnten verpachteten Feldern, Wiesen und Huthungen besitzt die Obrigkeit noch folgende Grundstücke:

- x) einen unbenützten Grassleck von . . . 1 Megen  $\frac{1}{4}$  Maßl.
- y) den sogenannten Glößgarten in Area . . . 3 Megen  $9\frac{1}{3}$  Maßl.
- z) die bey dem sogenannten Seigenstößl gelegene Wiese pr. . . 2 Megen 1 Maßl.
- aa) die bey der Jura = Mühle gelegene Wiese in Area pr. . . 4 Megen  $2\frac{1}{4}$  Maßl.
- bb) die sogenannte Schützenwiese pr. . . 2 Megen 11 Maßl., welche drey Wiesen mit Waldpflanzen besetzt sind.
- cc) eine Huthweide im Flächenmaß von . . . 69 Megen  $9\frac{1}{4}$  Maßl. zum Theil als Wald benützt.
- dd) An Waldungen, und zwar den sogenannten Probstwald, dann den Wald Kaminka in einer Area von 760 Joch 326 Quadratklafter, welche geometrisch vermessen und in Schläge eingetheilt sind.
- ee) Die Jagdbarkeit in dem Zieroteiner, = Jägersfelder = und Stroko- wizer = Wald, dann in dem Babitzer = und Egersdorfer Feldrevier, ist in eigener Regie.

ff) An Gebäuden besitzt die Obrigkeit zu Zierotein ein Schloß sammt Zugehör, dann ein Jägerhaus bey Sternberg.

gg) Das Patronatsrecht der Obrigkeit beschränkt sich auf die Siliakirche in Babis, wo der Gottesdienst von der Sternberger = Pfarrgeistlichkeit ex currendo abgehalten wird, dann auf die daselbst bestehende Schule, und geht dieses Patronatsrecht mit allen daraus fließenden Rechten und Verbindlichkeiten an den Käufer über.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen, unter welchen dieses Gut hintan gegeben wird, sind folgende:

1. Wird zur Licitation, mit Ausnahme der Israeliten, Jedermann zugelassen, der hierlandes Realitäten zu besitzen fähig ist.

Denjenigen, welche in der Regel nicht landtafelfähig sind, kommt, wenn sie das Gut Zierotein erstehen, für sich und ihre Leibeserben in absteigender gerader Linie die Nachsicht der Landtafelfähigkeit zu Statten.

2. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises, somit 2468 fl. 30 kr. C. M. gleich bey der Licitation zu Händen der k. k. Staatsgüter = Veräußerungs = Commission, entweder bar, oder in öffentlichen auf Metallmünze und auf den Ueberbrin-



ger laufenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe (Bankactien jedoch ausgenommen) zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von dem k. Fiscalamte geprüfte und als bewährt befundene Sicherstellungsacte beizubringen.

3. Wenn jemand bey der Versteigerung für einen Dritten licitiren will, so ist er schuldig, sich vorher mit einer rechtsförmlich für diesen Act ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

4. Der Ersteher des Gutes hat das Drittheil des Kauffschillings, wenn dieser den Betrag von 50,000 fl. Conventionsmünze übersteigt, im entgegengesetzten Falle aber die Hälfte binnen 4 Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die verbleibenden zwey Drittheile oder die verbleibende Hälfte aber kann er gegen dem, daß sie auf dem erkauften Gutskörper in erster Priorität versichert und mit jährlichen Fünf vom Hundert in Conventionsmünze und in halbjährigen Raten verzinsset werden müssen, binnen fünf Jahren, vom Tage der Uebergabe an gerechnet, mit Fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bey der Versteigerung bekannt gemacht, und können auch früher sammt der ausführlichen Gutsbeschreibung, und den zur Würdigung des Ertrags dienenden Ausweisen bey der k. k. mähr. schles. Staatsgüter-Administration eingesehen werden, so wie das Gut selbst in Augenschein genommen werden kann.

Brünn am 26. Februar 1826.

Von der k. k. mährisch-schlesischen Staats-Güter-Veräußerungs-Commission.

Anton Friedrich Graf von Mittrowsky,

Gouverneur von Mähren und Schlesien.

Franz Graf von Klebelsberg,

Gubernial-Vizepräsident.

Anton Schöfer,

k. k. M. G. Gubernialrath.

3. 424.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 4147.

(2) Die Catechetenstelle an der k. k. Normalhauptschule zu Görz, mit welcher auch die Lehrkanzeln der Catechetik bey der dortigen theologischen Diöcesen-Lehranstalt verbunden ist, und für welche ein jährlicher Gehalt von 400 fl. mit einer



Remuneration von jährlichen 200 fl. für die catechetischen Vorlesungen systemisirt ist, kam durch die Beförderung des Catecheten Philipp Periß zur Pfarr Salscano, in Erledigung. Zur Wiederbesetzung derselben wird die Concurß-Prüfung am 11. May d. J. bey den bischöflichen Ordinariaten zu Görz, Laibach und Triest in deutscher und italienischer Sprache abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich dieser Prüfung zu unterziehen, und ihre gehörig documentirten, an diese Landesstelle stylisirten Gesuche bey ihrem Ordinarate einzureichen.

Vom f. f. k. k. Gubernium. Triest am 11. März 1826.

Kreis ämtliche Verlautbarung.

3. 423

K u n d m a c h u n g.

(2)

Das k. k. Kreisamt in Neustadt bedarf für die Zeit vom 1. May 1826 bis Ende April 1827 nachstehende Kanzley-Materialien, worüber die dießfällige Licitation am 29. laufenden Monathes April 1826, in der Kreisamts-Kanzley früh um 10 Uhr abgehalten, und die Lieferung Jenem überlassen werden wird, welcher diesen Bedarf um die wohlfeilsten Preise bezuschaffen sich herbey läßt.

Der bepläufige Bedarf der Schreib-Materialien besteht in:

Zwey Rieß Post = Papier

Zwanzig Rieß mittelfeines Kanley-Pavier

Zwanzig fünf Rieß ordinäres 33 17

Dressig Rieß Concept - Papier

Sechs „ Groß = Median = Papier

Sechß	22	Klein	22	22
-------	----	-------	----	----

Sechß      Couvert = Papier

Ein      99      Fließ =      99

Hundert Wappendeckel

Hundert Bund feine Federkiele

Acht Dukend feine Bleystiften

Sechs " " Rothstiften

Zwanzig Pfund extra feines Siegellack

Sechs Loth Seidenschüre

Ein Pfund weißen Zwirn

Sechzig Maß gute, echte, schwarze Tinte

Halbe „ roth Tinte

Fünfig „ Streusand

Hundert Zwanzig Schachteln mit 250 Stück kleinen Oblaten

Sechs Pfund weißen Spagat, a 4 Bund auf ein Pfund

Zwanzig	20	grauen	11	22	22	17	99	11	22
---------	----	--------	----	----	----	----	----	----	----

Zehen	32	Rebschnüre
-------	----	------------

Sechs      Weibrauch

Zweyhundert Pfund Wachskerzen, oder zwey Centen

Unschlittferzen.

K. K. Kreisamt Neustadt am 10. April 1826.



Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 421

E D I T T O.

Nr. 225.

DELL' I. R. TRIBUNALE DI APPELLO GENERALE, E SUPERIORE GIUDIZIO CRIMINALE  
DELLA DALMAZIA.

(2) Sono vacanti presso l'imperiale regio Tribunale Collegiale di prima Instanza in Zara due posti d'Ascoltante sistemizzati coll' annuo ajuto di fiorini duecento per i nazionali, con questo però, che gl'individui forestieri, i quali fossero forniti delle qualità prescritte ed inoltre fossero privi di sostanze saranno tenuti presenti a SUA MAESTA' per conseguire l'ajuto maggiore di fiorini quattrocento.

Gli aspiranti dovranno nelle vie regolari produrre le loro suppliche al protocollo del predetto Tribunale di prima istanza, facendo constare l'età, religione, stato, ed inoltre di aver assolti gli studj giuridici in materia civile, e criminale in un Liceo od Università negli Stati Austriaci, e riportato corrispondente decreto d'idoneità, di possedere perfettamente la conoscenza della lingua italiana, e facendo debitamente constare in fine se ed in quanto cadauno degli aspiranti abbia o meno mezzi di sussistenza.

Il concorso resterà aperto per quattro settimane a contare dal giorno dell'inserzione del presente nelle Gazzette di Trieste e Venezia.

Zara 23. gennaro 1826.

VLACH, *Presidente.*

L' i. r. effettivo Consigliere d' Appello  
DOT. GIACOMO TROMBETTI.

## Nemtliche Verlautbarungen.

3. 433

Verlautbarung.

(2)

Am 9. May l. J. werden in der Amislangley der Staatsherrschaft Pieterjach Früh von 8 bis 12 Uhr, nachstehende Fischereyen, als die Fischerey in dem Bache Mirna in der Gemeinde Reudog, die Fischerey in den Bächen Schnuscha und Lobjiza bey Matschau unter Landstraß, und die Fischerey in dem Bache bey Guttendorf jenseits der Gurt, auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1826 bis letzten October 1832, versteigerungsweise verpachtet werden.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Verwalt. Amt der Staatsherrschaft Peterjach am 10. April 1826.

3. 435.

R u n d m a c h u n g.

Mr. 4773.

(2) Von der k. k. k. Steuer- u. Forstl. Zollgefallen-Administration wird bekannt gemacht: daß, nachdem der Pächter des Fleischdazagefalls im Bezirke Krupp die eingegangenen Vicitationsbedingungen nicht zugehalten, und seine Pachtzinsen in dem contractmäßigen Termine nicht berichtigt hat, das Fleischdazagefaß des Bezirkes Krupp am 10. May d. J. in der Amtskanzley des k. k. Commercial-Gränzzollamtes Mötting Vormittags um 9 Uhr unter den gewöhnlichen Vicitationsbedin- nissen, welche bey dem löbl. k. k. Kreisamte zu Neustadt den sämmtlichen dortkreistigen Bezirksobrigkeiten bey dem k. k. Wein- und Fleisch- obercollectamte in Laibach, und bey der Vicitations- Commission zu Mötting selbst ein- gesehen werden können, auf Kosten und Gefahr des gegenwärtigen Pächters im öffentli- chen Versteigerungswwege hintan gegeben, und der Betrag von 150 fl. 1 kr. als Ausruss- preis für Ein Jahr angenommen werden wird.



Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Anforstler, min dieser Pachtung auf den 16. des kommenden Monats May, außer wenn besondere Hindernisse dagegen eintreten sollten, in welchem, so wie im Zugestehungs-falle, dem neuen Ersteher der Tag, an welchem er in das Benützungsbrecht einzutreten habe, mit eigenem Decrete eröffnet werden wird, und die Dauer der Pachtungszeit bis auf den letzten October 1828 festgesetzt sey.

Gräß den 13. April 1826.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 405.

E i n b e r u f u n g

(2)

der Marco Erschen'schen Gläubiger und Erben.

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des in der Pfarr St. Margarethen, Dorf Sagrad verstorbenen Marco Erschen, V. S. i. g. e. r. einer der Herrschaft Reitenburg dienstbaren Ganzbute, entweder als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 13. May l. J. Früh um 9 Uhr mit Anhang der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen einberufen.

Bez. Gericht der Herrschaft Nassenfuß den 2. April 1826.

Z. 410.

E d i c t.

Nro. 232.

(2) Vom Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Bartelme als Cessionär des Anton Widi, gegen Maria Anna Rugel und Ursula Terjatu, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen in fruchtlosem Verlauf der Meistbotes Zahlung. Frist, in die neuerliche Versteigerung der Johann Widmar'schen Realitäten zu Pischeneß, mit dem Besatze gewilligt worden, daß hiezu die Tagesatzung den 8. May l. J. Vormittag 9 Uhr loco Pischeneß festgesetzt ist; bey welcher auf Gefahr und Kosten der frühern Ersteher obige Realitäten ohne Rücksicht des frühern Meistbotes hintan gegeben werden würden.

Bezirksgericht Weirelberg am 7 April 1826.

Z. 391.

(3)

Nr. 240

Von dem Bezirksgerichte Kieselstein in Krainburg ist über Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Franz Leitner'schen Cessionärs, die öffentliche Teilbietung des der Ursula Suppan, vorhin verwitweten Saplotnig, gehörigen, in der Stadt Krainburg unter Conf. Nr. 113 gelegenen, auf 3250 fl. gerichtlich geschätzten Hauses sammt dazu gehörigem Garten und 7,6 Birkachanthel, wegen schuldigen 1230 fl. M. M. c. s. c., im Wege der Execution bewilligt worden.

Zu diesem Ende werden drey Termine, und zwar für den ersten der 10. May, für den zweyten der 10. Juny und für den dritten der 10. July 1826, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem zu versteigernden Hause mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realität bey dem ersten oder zweyten Termine nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde; die Vicitationsbedingungen aber können in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Von dieser Veratzung werden zugleich die auf dieser Realität vorgemerkten Gläubiger: Anton Saplotnig, Kanjianilla Jenko, Maria Leitner, und die Erben der Maria Saplotnig mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß wegen ihrem unbekanntem Aufenthalte, Herr Ignaz Scaria, Bezirksrichter von Flödnig, in dieser Angelegenheit zu ihrem Curator, und zwar auf ihre Gefahr und Unkosten, aufgestellt worden sey.

Bez. Gericht Kieselstein in Krainburg den 6. April 1826.

Z. 422.

E d i c t.

Nr. 409.

(2) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird allgemein zur Kenntniß gebracht: Man habe über gepflogene Untersuchung der Unwirthschaft des Lucas Schigur, Herrschaft Wip-



bacher Unterthans von Podraga Haus Nr. 40, denselben zur fernern Verwaltung seines Vermögens für unfähig zu erklären befunden, und ihm zum Curator den Joseph Maschitsch von Podraga, Haus Nr. 39, auf unbestimmte Zeit aufgestellt.

Dieses wird zur Kenntniß gebracht, damit sich von nun an Niemand mit Lucas Schigur in ein Rechtsverhältniß einlasse, Niemand mit ihm einen Contract abschließe, oder ihm ein Darlehen gebe, als im Widrigen der Darleiber seines Darlehens verlustig, jeder Contract null und nichtig wäre, und sich jeder die diebställig nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben müßte.

Bez. Gericht Wiprach am 11. März 1826

**3. 420** Nr. 292.  
**Feilbietungs-Edict.**  
 (2) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Lorenz Escherne, Vormundes der Joseph Grilz'schen Pupillen von Beldeser-Dobraua, wider Jacob Wodinz Grogor zu Unterleibnitz, wegen schuldigen 645 fl. 44 fr. 2 H. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Gellagten angehörigen, im Dorfe Unterleibnitz H. J. 21 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub. Rect. Nr. 663 zinsbaren, gerichtlich auf 528 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, und der auf 3 fl. 30 fr. geschätzten Fahrnisse bewilliger, und zu deren Vornahme drey Termine, als: auf den 24. April, dann 24. May und 24. Juny d. J. jederzeit Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in loco Unterleibnitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß gedachte Realität und Fahrnisse, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsagung über oder um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung werden hintan gegeben werden.  
 Radmannsdorf den 24. März 1826.

**3. 427.** (2)  
 Zum kommenden Michaeli dieses Jahres ist in der Capuziner-Vorstadt sub Nr. 75 zum Sandwirth, im Hause, wo die Wiener Wegmauth sich befindet, ein Quartier auf 3 oder mehrere Jahre zu verzinzen. Dieses besteht aus mehreren Zimmern, 4 Kammern, einer Küche, einem Speisgewölbe, einem tiefen Keller auf 500 Eimer Wein, einem Keller für die Säure, einer Getreidkammer, 2 gewölbten Stallungen auf 50 Pferde, Wagen-Schuppen, Heu- und Strohbehältnissen mit einem ummauerten gesperrten Hof. — Pächhaber belieben sich um des Mehreren zu erkundigen bey dem Eigenthümer in der Grabtscha-Vorstadt sub Nr. 54.  
 Joh. Christ. Kanp.

**3. 429.** (2)  
**Höflichste Einladung**  
 nach Grubenbrunn zu Oberschischka,  
 allwo die Veranstaltung getroffen worden ist, daß jede noch so bedeutende Zahl der verehrten Gäste, Werktag als Feiertag, sowohl mit Speisen als Getränken auf's schleunigste bedienet werden. Nebst 4 Gattungen steirischer Weine, sind auch Zibedín, Proseker und Risosco zu haben. Die Regalbänke und Laubenschießen sind in Bereitschaft; das Vocale empfiehlt sich von selbst. Sollte Jemand Belieben tragen, einige Tage auf dem Lande und doch in der Nähe der Stadt zuzubringen, so ist man auch bereit, einige eingerichtete Zimmer auszulassen. Diebställige Anfragen oder vorläufige Bestellungen von Mittagessen und Mahlzeiten beliebe man im Schlüssel selbst, oder auch in der Specerey- und Eisenhandlung, Spitalgasse Nr. 269, zu machen.

**3. 430.** (2)  
**Markt = Anzeige.**  
 Martin Spieler aus Grätz hat die Ehre anzuzeigen, daß er kommenden Markt mit einem gut sortirten Lager von Männer-, Knaben- und Kinderkleidern besuchen, und solche in der gemauerten Hütte Nr. 2 um die möglichst billigen Preise verkaufen wird.



Subernal-Verlautbarungen.

B. 409.

(3)

ad gub. Num. 6136.

Staats-Vertrag

über die wechselseitige Freyzügigkeit des Vermögens und der Verlassenschaften zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Herzogthume Modena.

Geschlossen zu Mailand den 12. August 1823, die beyderseitigen Ratificationen ausgewechselt ebendasselbst den 6. Februar 1826.

**NOS FRANCISCUS PRIMUS, DIVINA FAVENTE CLEMENTIA AUSTRIAE IMPERATOR; HIEROSOLYMAE, HUNGARIAE, BOHEMIAE, LOMBARDIAE ET VENETIARUM, DALMATIAE, CROATIAE, SLAVONIAE, GALICIAE, LODOMERIAE ET ILLYRIAE REX; ARCHIDUX AUSTRIAE; DUX LOTHARINGIAE, SALISBURGI, STYRIAE, CARINTHIAE, CARNIOLIAE, SUPERIORIS ET INFERIORIS SILESIAE; MAGNUS PRINCEPS TRANSILVANIAE; MARCHIO MORAVIAE; COMES HABSBURGI ET TYROLIS etc. etc.**

**N**otum testatumque omnibus et singulis, puorum interest, tenore praesentium facimus:

Cum nobis et Serenissimo Archiduci Duci mutinensi e re visum est, subditis Utriusque Nostrum liberam exportationem haereditatum et aliarum facultatum absque ullo detractu ex una in alteram ditionem concedere, et desuper a Nostro et praeclaudatae Regiae Celsitudinis Plenipotentiaro die 12 Augusti anni currentis specialis Conventio inita et signata fuerit, cujus tenor sequitur:

Seine Majestät Franz der Erste, Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Japyrien; Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Lothringen, Salzburg, Steyermark, Kärnthén, Krain, Ober- und Nieder-Schlesien; Großfürst von Siebenbürgen; gefürsteter Graf von Habsburg und Tyrol &c. &c.

und Seine königliche Hoheit Franz der Vierte, königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena &c. &c.

In der Absicht, Ihren Untertanen die Vortheile der zwischen beyden Souverainen glücklich obwaltenden Blutsverwandtschaft durch mehrere Befestigung und Erweiterung des zwischen den Bewohnern der beyderseitigen Staaten bereits bestehenden Freundschafts- und Handelsverkehrs fühlbar zu machen, haben Sich bewogen gefunden, einen Vertrag abzuschließen, dessen Zweck dahin geht, das Recht des freyen Abzuges vom Vermögen, Erb- und Verlassenschaften zwischen Ihren gegenseitigen Staaten fest zu setzen.

(B. Bepl. Nro. 32 d. 21. April) 826.

B



Zu diesem Ende haben Sie zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Kaiser und König, Franz der Erste etc. etc., den Freyherrn Franz v. Sardagna, Commandeur des Constantinischen St. Georgs-Ordens von Parma, Ritter des Toscanischen St. Joseph-Ordens, des Ordens der heiligen Mauritius und Lazarus und des Christus-Ordens, Allerhöchst ihren wirklichen Kämmerer und Legations-Rath;

und Seine königliche Hoheit der Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena etc., Höchstihren Rath Johann Maria Poli; welche Bevollmächtigte, nach Auswechslung ihrer in gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Punkte übereingekommen sind, und hiermit übereinkommen.

#### I. Artikel.

Zwischen den Staaten Seiner k. k. apostolischen Majestät und jenen Seiner königlichen Hoheit des Herzogs von Modena, soll von jetzt an eine vollkommene Freyzügigkeit dergestalt Statt finden, daß bey keiner Vermögens-, Erb- oder Verlassenschafts-Exportation, auf welche Art solche geschehen mag, ein Abschoß- oder Abfahrts-geld, oder Nachsteuer, in den Staaten, wo diese Steuern bestehen, noch was immer für eine andere Abgabe aus irgend einem Titel erhoben werden soll, in so fern dieselben seither wegen der Vermögens-Exportation in die landesfürstlichen Cassen geflossen sind.

#### II. Artikel.

Die Aufhebung der vorerwähnten Abgaben schließt indessen weder die Abnahme der Auswanderungsgebühr noch jener Steuern aus, welche in beyden Staaten bey dem Antritte einer Erbschaft oder Annahme einer Schenkung entrichtet werden müssen, indem die erstere mit den in den Oesterreichischen Staaten bestehenden Auswanderungs-Gesetzen und Local-Verhältnissen in zu genauer Verbindung steht, und die zweyten durch die Gesetze beyder Staaten in der Art vorgeschrieben sind, daß sie eben so gut von den eigenen Unterthanen in Fällen, wo von Auswanderung oder Vermögens-Exportation keine Frage ist, entrichtet werden müssen.

#### III. Artikel.

Da dieses Recht der Freyzügigkeit, seiner Natur nach, sich nur auf das außer Landes zu führende Vermögen bezieht, und nicht auf Personen anwendbar ist, so bleiben, dieses Vertrages ungeachtet, jene Vorschriften in den Staaten, wo sie bestehen, in gesetzlicher Kraft, welche jedem Unterthane bey Strafe der Vermögens-Confiscation die Verpflichtung auferlegen, vor der Ansässigmachung im Auslande die Auswanderungsbewilligung seines Landesherrn nachzusuchen.

#### IV. Artikel.

In Ansehung jener Individuen jedoch, welche bereits vor Abschließung des gegenwärtigen Vertrages ohne landesfürstliche Bewilligung ausgewandert sind, soll die Confiscations-Strafe in den Staaten, wo dieselbe besteht, nur in dem Falle eintreten, wenn dergleichen Individuen sich in dem auswärtigen Staate ansässig gemacht, und von den dießfalls erlassenen landesherrlichen Verordnungen vollständige Kenntniß gehabt, so wie auch, wenn sie auf eine erhaltene obrigkeitliche Einberufung sich nicht gestellt hätten.



V. Artikel.

In Folge eben dieses Grundsatzes wird festgesetzt, daß, ungeachtet des Rechtes der freien Vermögens-Exportation, die Erhebung der Militär-Pflichtigkeits-Redimirungs-Summe in den Fällen Staat finden könne, wenn einem Individuum die Auswanderungsbewilligung erteilt wird, welches nach seinen Personal-Verhältnissen der Militär-Pflichtigkeit unterliegt, und das Alter, das ihn derselben enthebt, noch nicht erreicht hat.

VI. Artikel.

Desgleichen bleibt es in Auswanderungsfällen in Rücksicht der Auswanderungsgebühr in den Staaten, wo dieselbe besteht, den den bisher beobachteten Bestimmungen, nach welchen drey vom Hundert von dem Vermögen des Auswandernden, als eine auf keine Person sich beziehende Abgabe, erhoben werden, und da die Abnahme der Erbsteuer auf Gesetzen beruhet, welche mit dem Freyzugigkeits-Rechte keine Verbindung haben, so hat auch der gegenwärtige Vertrag auf erwähnte Steuer keine Beziehung, sondern es bleibt beyden vertragschließenden Theilen unbenommen, hierüber von wegen ihrer Souverainen-Gewalt jene gesetzlichen Bestimmungen zu treffen, welche Ihnen angemessen scheinen werden.

VII. Artikel.

Es ist ferner verstanden, daß vorgedachte Bestimmungen auf die Zoll- und Mauthverordnungen, welche in den beyderseitigen Staaten gegenwärtig in Kraft stehen, oder in Zukunft eingeführt werden möchten, keinerley Einfluß haben sollen.

VIII. Artikel.

Obgleich vermöge dieses Vertrages alle Abzüge, in den Staaten, wo dieselben bestehen, die wegen der Vermögens-Exportation in die landesherrlichen Cassen fließen, aufhören, so soll dessen ungeachtet jenen Corporationen in dem einen oder dem andern Staate, und jenen Provinzial-Ständen, die zur Erhebung einer Abgabe in Erbschaftsfällen berechtigt sind, dadurch nichts an ihren Befugnissen benommen seyn.

IX. Artikel.

Dieser Vertrag soll schließlich als ein Staatsvertrag unwiderrufliche Gültigkeit erhalten, und vom Tage der Auswechselung der Ratificationen, welche in drey Monathen erfolgen wird, angefangen, in volle Kraft treten.

Urkund dessen haben die beyderseitigen Bevollmächtigten gegenwärtigen Vertrag in doppelter Ausfertigung unterzeichnet, und ihre Siegel beygedrückt.

So geschehen zu Mailand den 12. August 1823.

(L. S.) Franz Freyherr v. Gardagna.

(L. S.) Johann Maria Poli.

Nos visis et perpensis Conventionis hujus articulis eos omnes et singulos ratos omnino gratosque habuimus, atque huc ratos gratosque habere declaramus, verbo Nostro Caesareo-Regio spondentes, Nos ea omnia, quae



in illis continentur, fideliter executioni mandari jussuros esse, in quorum fidem praesentes ratihabitionis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus, sigilloque Nostro Caesareo - Regio appresso firmari mandavimus.

Debantur in Urbe Imperiali Nostra Vienna Austriae, die sexta mensis Novembris, anno millesimo octingentesimo vigesimo tertio, regnorum Nostrorum trigesimo secundo.

FRANCISCUS.

PRINCEPS A METTERNICH.

Ad Mandatum Sacr. Caes. Reg. Apostolicae  
Majestatis proprium.

Eberhardus Perrin a Gradenstein.

Z. 406.

Rundmachung

(3)

über die Verpachtung des Theaters in Laibach.

Die Entreprise des Laibacher Theaters für die nächste Herbst- und Winterperiode, nach Umständen auch für mehrere Jahre, wird hintan gegeben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis Ende May d. J. bey dem Theaterfonds-Verwaltungs-Ausschuß unmittelbar zu überreichen, oder portofrey an denselben zu übersenden und nachzuweisen:

- 1) daß sie im Stande sind, das Engagement einer guten Schauspieler-Gesellschaft zu verbürgen;
- 2) daß sie sich im Besitze einer entsprechenden Garderobe und Bibliothek befinden, und endlich
- 3) daß sie von unbescholtenem moralischen Charakter sind.

Dem Unternehmer wird contractmäßig zugesichert:

- a. der freye Gebrauch des Theaters, der daselbst befindlichen Garderobe-Bestandtheile und Bibliothek, gegen Ersatz der bey den letztern zwey Gegenständen sich erweisenden Abnützung;
- b. der Ertrag der gesperrten Sitze und der dem Theaterfonde gehörigen fünf Logen. Dieser Ertrag wird ihm jedoch erst nach Verlauf des richtig gehaltenen Vertrages zugewendet werden;
- c. die Abhaltung der Theater- und Redouten-Bälle für eigene Rechnung, und
- d. das Recht, sich mit andern durchreisenden Schauspielern und Künstlern, welche hierorts Vorstellungen geben wollen, hinsichtlich der ihm zugestandenen Gebührensanteile abzufinden.

Außer den vorstehenden Emolumenten kann dem Unternehmer keine wie immer Namen habende bare Unterstützung zugesichert werden.

Laibach den 7. April 1826.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 407.

(3)

Nr. 3290.

Zur Herstellung zweyer Sporne, zur Versicherung des rechtsseitigen Ufers am Savestrome ober der Tschernutsker Brücke, wird in Folge hoher k. k. Verordnung vom 1. April l. J. Z. 5774, laut buchhalterisch rectificirtem Kostenüberschlage und zwar:



an Schotter- und Erdaushhebung	31 fl. 12 fr.
an Fäschinenarbeit	882 „ 18 1/2 „
an Einziehung der Rauchbäume	19 „ 12 „
an verschiedenem Materiale	1850 „ 56 1/4 „

am 22. April d. J. eine Minuendo-Versteigerung bey diesem Kreisamte abgehalten werden.

Diesjenigen, welche diese Arbeiten und Materialien zu übernehmen Lust haben, werden zu dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. Der Kostenüberschlag, die Vorausmaß und Plan können vor Beginn dieser Verhandlung jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 8. April 1826.

3. 414.

### K u n d m a c h u n g.

(3)

In Folge einer herabgelangten hohen Sub. Verordnung vom 9. v. M. Zahl 4384, wird zur Sicherheit der bisher gefährdet gewesenen Passage, eine Erweiterung der über den Gränzfluß Pontebana zu Pontafel bestehenden Brücke, im Licitationswege vorgenommen werden.

Die dießfällige Minuendo-Versteigerung wird am 27. April l. J. in der hierortigen Amtskanzeln, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Statt haben.

Die Gegenstände dieser Versteigerung sind:

An Maurerarbeit	833 fl. 18 1/2 fr.
„ Materiale	746 „ 50 — „
„ Steinmeharbeit sammt Materiale	3568 „ 13 — „
„ Zimmermannsarbeit mit Material	1217 „ 18 5/6 „
„ Schlosserarbeit	508 „ 21 — „
„ Verdämmungsmateriale	85 „ — — „
Zusammen	6959 fl. 1 1/3 fr.

Conventionsmünze.

Es werden alle, welche einen oder den andern Artikel, oder auch alle zusammen zu übernehmen wünschen, an obbestimmtem Tage und Stunde hierorts zu erscheinen hiermit aufgefordert.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß ein 10procent. Badium noch vor der Licitation von jedem der Licitanten erlegt werden muß, und der Bauplan, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen täglich in der hierortigen Amtskanzeln eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Villach am 6. April 1826.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 408.

(3)

Nro. 378.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Ritter von Kalchberg, Masse-Gläubiger, nach Einvernehmung des Herrn Massevertreters Dr. Maximilian Wurzbach, in die Aufhebung des über das Mathias Mathianische, hierlands befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen von dem ehemahligen Bezirksgerichte Görtschach am 16. April 1825 verhängten Concurses ge-



reißiget, und dem Creditator Mathias Mathian die freye Verwaltung seines Vermögens wieder eingeräumt worden.

Laibach am 31. März 1826.

3. 263.

(3)

Nr. 114.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Petritsch, gesetzlichen Vertreters seiner Ehemahlin Ursula, als Universalerbin ihres ersten Ehemannes Martin Verbitsch, in die executive Feilbietung der dem Matthäus Mahorschitsch gebörigen, dem Magistrate Laibach sub Rect. Nr. 82 zinsbaren, zu Loog gelegenen halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 30. März, 27. April und 22. May l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Besage im Dorfe Loog bestimmt worden, daß die feilgebotene halbe Hube, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Besage eingeladen werden, daß die Picitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protocoll in dießgerichtlicher Kanzley eingesehen werden können.

Laibach am 21. Februar 1826.

3. 403.

Picitation, executive,

Nr. 814.

verschiedener Fahrnisse zu Sello.

(3) Vom Bezirksgerichte der Religion's-Fondsherrschaft Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Medveth von Stauden, in Vertretung des Herrn Dr. Lufner, gegen Michael Suppanitsch, Inhaber des Gutes Sello, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. September 1825, 3. 2289, schuldiger 400 fl. c. s. c., in die Versteigerung der gegner'schen, mit executivem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: Pferde und Pferdgeschirr, Wägen, einer Kalbinn, verschiedener Haus-, Keller- und Meiererey-Geräthe und des Schmiedwerkzeuges u. gewilliget, und zu dem Ende drey Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 24. April, die zweyte auf den 9. und die dritte auf den 25. May l. J. jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Arends mit dem Besage im Schlosse zu Sello bestimmt worden, daß, wenn die Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den gerichtlich erdohenen Schätzungswertb pr. 469 fl. 24 kr. in C. M. an Mann gebracht werden könnten, solche dann bey der dritten Feilbietung auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Es werden demnach Kauflustige hiezu eingeladen.

Sittich am 6. April 1826.

3. 425.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staatsb. Laß wird in Folge Executionsführung des Primus Oblad von Verbounja, die der Helena Lefoutschitsch eigenthümlich gehörige, zu Verbounja H. 3. 12 liegende, der Staatsb. Laß sub Urb. Nr. 701 zinsbare, gerichtlich sammt Zugehör und einigen Fahrnissen auf 451 fl. 10 kr. M. M. geschätzten Halbhube, wegen aus dem wirthschaftsamlichen Vergleiche vdo. 22. Februar 1826 schuldigen 500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, bey den mit dießgerichtlichen Bescheide von heutigem Tage auf den 13. May, 8. Juno und 6. July 1826 früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Verbounja bestimmten Feilbietungsatzungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswertb, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswertb an den Meistbietenden verkauft.

Die Picitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Staatsberrschaft Laß am 11. April 1826.



3. 426.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird über executives Ansuchen des Joseph Gerbek von Laß, die der Ming Lom, gehörige, zu Ermern H. 3. 20 liegende, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2385 zinsbare, gerichtlich sammt Zugehör und einigen Fahrnissen auf 1179 fl. 58 kr. M. M. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. October 1825, 3. 1569 schuldigen 196 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bey dem mit dießgerichtlichen Bescheide ddo. Hodierno auf den 23. May, 23. Juny und 21. July 1826, Vormittag um 9 Uhr im Orte der Hube zu Ermern bestimmten Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Laß am 11. April 1826.

3. 411.

Edict.

(3)

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 2. Februar l. J. zu Blattu verstorbenen Jacob Moschina, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben den 18. April l. J., Vormittag um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eineantwortet werden wird.

Bezirksgericht Herrschaft Weizelberg am 6. April 1826.

3. 416.

Ergebenste Anzeige.

(3)

Der Unterzeichnete, aus der Hauptstadt Grätz in Steyermark, gibt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und dem verehrungswürdigsten Publicum dieser Hauptstadt bekannt zu machen, daß ihm von Seite der hiesigen hohen Behörde die Befugniß zu einer Chocolade-Fabrikation allhier verliehen wurde, welche bereits in der thätigsten Betriebsamkeit besteht.

Ferner zeigt er hierdurch ergebenst an, daß, nachdem er eine dießfällige Niederlage, aus theilweiser Hinderung der auswärtigen Versendungen, allhier zu halten nicht gesonnen ist, zur mehreren Bequemlichkeit der verehrtesten Bewohner dieser Hauptstadt, bereits verschiedene Gattungen mit und ohne Vaniglia, so wie auch die besonders bereiteten sogenannten Magen-, stärkende, dann Brust- und Lungenmoos- (oder Lichen-) Chocoladen von seiner eigenen Erzeugung in nachstehenden hiesigen Spezerey- und Materialwaaren-Handlungen, und zwar: bey den Herren Aloß Wasser, Schaffer et Ricker, L. G. Buchmann, J. G. Wutscher und Joseph Sparoviz, zu billigsten Preisen zu haben sind.

Gefertigter enthält sich übrigens ganz einer Lobsprache, und erlaubt sich nur bloß zu bemerken, daß die Güte seiner Chocoladen um so weniger einem Zweifel unterliegen dürfte, nachdem er bereits nach Triest, ungeachtet dieses Fabrikat, wegen den dort die dießfälligen Ingredienzen dem k. k. Consumo. Zoll nicht unterliegen, viel billiger fabrizirt wird, so wie auch nach Grätz und nach Wien Versendungen davon gemacht hat.

Job. Gust. Ossifchegg.

3. 419.

(3)

Gefertigter hat die Ehre, sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum als Anstreicher, Lackirer und Obvergolter bestens zu empfehlen. Auch sind bey ihm Oelfarben und Firniß zu haben.

Joseph Ritschmann,  
wohnhaft in der Krenngasse Nro. 89.



3. 412.

E d i c t.

(3)

Alle jene, die aus wech immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des am 25. Jänner 1826 zu Possib verstorbenen Joseph Koschak einen Anspruch zu machen gedenken, haben den 29. April in der Früh um 9 Uhr um so gerisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Herrschaft Weirelberg am 4. April 1826.

3. 413.

E d i c t.

(3)

Alle jene, die aus wech immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des zu Hrafsje am 24. Jänner 1826 verstorbenen Gregor Sellan Ansprüche zu machen gedenken, oder die in die Verlassmasse etwas schulden haben, den 18. April d. J. sogleich in der Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als widrigens die Erstern sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. zuzuschreiben haben, gegen die Letztern aber in dem Rechtswege verfahren werden würde.

Bezirksgericht Herrschaft Weirelberg am 5. April 1826.

3. 404.

In der Korn'schen Buchhandlung ist zu haben:

(3)

Öffentliche Gebethe während der tief betrübenden Krankheit und nach der glücklichen Wiederherstellung Sr. k. k. apostol. Maj. Franz I., gehalten in der evangelischen Kirche U. S. zu Triest den 18. und 22. März 1826. Zum Besten des Triester Armen-Instituts 20 fr.

In der nämlichen Buchhandlung ist neu erschienen:

Katóljshki Nauk

od

sakramentov svéte pokóre

in

presvétiga réshnjiga telésa,

sloshil

Gashper 'Shvab,

Kaplan,

Po devolenji vikshi duhovske in deshelske gosposke.

V' Ljubljani, 1826.

ungebunden 12 fr., steif 15 fr.; in Rücken und Ecksleder 17 fr.

3. 418.

(3)

Der Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß bei ihm, in seiner Material- und Specerey-Handlung, das Pfund fein doppelt Raff. Zucker 34 fr.

"	"	"	"	"	32 "
"	"	"	Meliss	"	30 "
"	"	"	mittel	"	28 "
"	"	"	fein grün Raffeb	"	48 "
"	"	"	"	"	36 et 40 fr.
"	"	"	feines Tafel. Oehl	"	15 et 16 fr.
die Maß	echt	Cypro	Wein	1 fl.	12 fr.
"	"	Jamaica	Rhum	1 "	40 "
"	besten	Refosco	Wein	— "	28 "
"	34jährigen	Slivoviz	"	"	28 et 24 fr.

nebst auch andern Waaren in frischer Qualität um sehr billige Preise zu haben.

Joseph Sparoviz,

Handelsmann am Platz nächst dem Bischofshof.



Gubernial-Verlautbarungen.

3. 437.

E u r r e n d e

Nr. 655g.

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.

Ueber die neuen Zollsätze des Zuckermehls, dann der Zuckerrohr- und Weintrauben-Syrup.

(1) Laut hohen Hofkammer-Decrets vom 31. v. M. Zahl 13313, haben Seine Majestät mit allerhöchster Entschlieung vom 28. v. M. zu genehmigen geruhet, daß der besondere Zollsatz für die Zuckermehle zum Handel mit Zwölf Gulden vom Centner aufgehoben, diese Zuckermehle mit dem Raffinad-Zucker in einen Zollsatz zusammengezogen, und dem für letztern jetzt bestehenden Eingangszoll von Sechszehn Gulden 30 kr. vom Centner Sporco unterworfen werden, daß die Zuckerraffinerien des Innern, dem Verhältnisse der ihnen bisher gewährten Begünstigung gemäß, für das weiße Zuckermehl eilf Gulden vom Centner, für alle übrigen Gattungen des Zuckermehls aber Fünf Gulden und 30 kr. vom Centner Sporco, an Eingangszoll zu entrichten haben werden, und daß der Zollnachlaß von 1 fl. 4 kr. pr. Centner, welchen die Triumaner-Zuckerraffinerie bey der Einfuhr ihrer Syrupe nach dem Innern der Monarchie, bisher genossen hat, für die Zukunft, jedoch nur aus besonderer allerhöchster Gnade in zwey Gulden für den Centner bestehen soll; wonach also der Eingangszoll, welchen die Fabrik zu Triume für den Syrup künftig zu entrichten haben wird, noch in Vier Gulden C. M. pr. Centner besteht. Uebrigens hat sich die hohe Hofkammer nach gepflogener Rücksprache mit der kön. hungarischen Hofkanzley bestimmt gefunden, den österr. Consumo-Zoll für den aus Ungarn und Siebenbürgen eingehenden Trauben-Syrup, welcher in der Ein- und Ausfuhr, aus und nach dem Auslande, wie der Zuckerrohr-Syrup zu behandeln ist, auf einen Gulden für den Centner Sporco, festzusetzen.

Die Wirksamkeit dieser neuen Zollbestimmungen hat mit dem Tage, wo die Verständigung den Zollämtern, welche zur Einhebung dieser Gebühren berufen sind, zukommen wird, zu beginnen.

Laibach am 8. April 1826.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,

Vice-Präsident.

Peter Ritter v. Ziegler,  
k. k. Gubernial-Rath.

3. 428.

Wiederholte Concurs-Verlautbarung

Nr. 6627.

des k. k. kustenländischen Guberniums.

Für die zu besetzende Bezirkscommissärs-Stelle bey dem neuerrichteten

I. f. Bezirks-Commissariate zu Volosia im Istrianer Kreise.

(1) Zur Besetzung der Bezirkscommissärs-Stelle 1. Classe bey dem neuerrichteten I. f. Bez. Commissariate zu Volosia im Istrianer Kreise, mit welcher ein

(B. Bepl. Nro. 32 d. 21. April) 1826.

C



Jahresgehalt von 900 fl., freie Wohnung und ein jährliches Reisepauschale von 250 fl., mit der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstscaution von 200 fl., verbunden ist, wird der Concurs bis zum 15. May l. J. ausgeschrieben.

Die Competenten haben ihre Gesuche in dieser Frist bey der Landesstelle zu überreichen, und nebst Anzeige des Alters, Geburtsortes, Standes und Religion, folgende Zeugnisse beizulegen.

- a) über die vorgeschriebenen Studien;
- b) die Wahrschaffteils-Decrete über die bestandenen Prüfungen aus der Juris- und politischen Gesetzkunde;
- c) die Zeugnisse der vollkommenen Kenntniß der deutschen, italienischen und slavischen Sprache;
- d) die Zeugnisse über das moralische Betragen;
- e) die Anstellungsdecrete oder Zeugnisse ihrer bisherigen Dienstleistung; endlich
- f) den Beweis über die zu leistende Dienstscaution.

Triest am 1. April 1826.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 446.

(1)

Nr. 1514.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf das einverständlich mit dem k. k. Fiscalamte gestellte Ansuchen des Dr. Joseph Lusner, als Curator ad actum zur Berichtigung und Vertheilung des Agnes Wochinz'schen Verlasses und als Bevollmächtigter mehrerer Legatarien, die öffentliche Versteigerung folgender, zum Agnes Wochinz'schen Verlasse gehörigen krainer. Fondsobligationen, als:

- 1) einer arar. ord. Schuldobligation ddo. 1. May 1802, Zahl 6862, pr. 150 fl. a 4 Proc., an die Erblasserin Agnes Wochinz lautend;
- 2) einer gratificirten 5 proc. arar. ord. Schuldobligation, ddo. 1. November 1797, Zahl 519, pr. 50 fl., an die Erblasserin Agnes Wochinz lautend;
- 3) einer gratificirten 3 proc. arar. ord. Schuldobligation, ddo. 1. Februar 1796, 3. 330, pr. 100 fl., an Agnes Wochinz lautend;
- 4) einer gratificirten 5 proc. arar. ord. Schuldobligation, ddo. 1. August 1795, 3. 267, pr. 200 fl., an Agnes Wochinz lautend;
- 5) einer 5 proc. arar. ord. Schuldobligation, ddo. 1. November 1790, Zahl 505, pr. 50 fl., an die Nähmliche lautend; endlich
- 6) einer 5 proc. arar. ord. Schuldobligation, ddo. 1. November 1790, Zahl 504, pr. 200 fl., an Maria Roschmellin geborne Wochinz lautend, bewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsetzung auf den 22. May 1826, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden. Wozu die Kauflustigen mit dem Versatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen sowohl in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch bey Dr. Joseph Lusner eingesehen werden können.

Laißach am 4. April 1826.



Aemtlliche Verlautbarung.

3. 443.

Getreidversteigerung.

(1)

Den 3. f. M. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzley dieser Cameralherrschaft von dem vorräthigen 1825ger Zinsgetreide 296 Megen 28 Maß Weizen, 6 Megen 26 Maß Korn, 238 Megen 12 Maß Gemischet, 416 Megen 14 Maß Haber, 17 Megen 5 Maß Hirse, 3 Megen 14 Maß Bohnen, und 22 1/2 Maß Hiersbrein licitando verkauft, wozu Kauflustige hie- mit eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Welbes am 16. April 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 445.

A n z e i g e

eines großen Vocal- und Instrumental-Concertes.

Nachdem Fräulein Sophie Lienhard, Tochter unseres verdienstvollen Historiographen und gewesenen landeshauptmannschaftlichen Secretärs Weiland Herrn Anton Lienhard, die hohe Bewilligung erhalten hat, am künftigen Sonnabende den 22. d. M. zu ihrem Vortheile ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben; so werden hie mit alle Freunde der Tonkunst davon in die Kenntniß gesetzt, um diese ausgezeichnete Künstlerinn, welche sowohl in Wien als auch in der Hauptstadt Steyermarks mit ungetheiltem Beyfalle aufgenommen wurde, mit einem zahlreichen Besuche zu unterstützen.

Laibach am 19. April 1826.

3. 440.

E d i c t.

Nr. 95.

(1) Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hie mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Burger von Winklern, Cessionär der Dorothea Vertnig, in die öffentliche Versteigerung der mit dem Pfandrechte belegten, dem Simon Schuntar, als väterlich Joseph Schuntar'schen Verlassübernehmer gehörigen, zu Winklern gelegenen, gerichtlich auf 1625 fl. M. M. geschätzten ganzen Hube, wegen aus den gerichtlichen Vergleichen vom 21. October 1814 und 26. July 1816 schuldigen 415 fl. — fr. M. M. c. s. c. gewilliget, und deren Abhaltung auf den 18. May, 20. Juny und 19. July l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Winklern mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die gedachte Realität im Ganzen, oder theilweise in zwey Hälften, bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solch bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde. Die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger werden mit dem Besage zur Vicitation zu erscheinen eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich in der dießigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelsstätten den 13. April 1826.

3. 441.

E d i c t.

Nr. 215.

(1) Vor dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten haben alle Jene, welche auf den Verlass des zu Zirklach verstorbenen Anton Jagodis vulgo Jurisdog, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken oder hierzu etwas schulden, den 12. f. M. May Vormittags um 9 Uhr sogewiß zu erscheinen und erstere ihre Forderungen rechtsgültig darzuthun, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst



zuzuschreiben haben werden, gegen die Letzteren aber im Wege Rechts eingeschritten werden würde.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Michelsstätten den 13. April 1826.

B. 442.

Edict.

Nr. 218.

(1) Vor dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Michelsstätten haben alle Jene, welche auf den Verlaß der zu Unterferniß verstorbenen Hüblerin Helena Moll, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, solche den 11. k. M. May Vormittags um 9 Uhr so gewis anzumelden und rechtskräftig darzuthun, widrigenß sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Michelsstätten den 17. April 1826.

B. 438.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 62.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Schenk, Sebastian Schenk'schen Vermögens-Überhabers von Podpetch, in die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Zerk vulgo Zellau gehörigen, zu Presser sub Conscr. Nr. 13 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 4 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 719 fl. 30 kr. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. May, intabulato 11. August 1817 an Darlehen Schuldigen 280 fl. 47 kr. M. M. c. s. c. gewilliget worden.

Hiezu werden nun drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 30. März, und die dritte auf den 29. April l. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der zu versteigern den Realität mit dem Anhang anberaumt, daß, im Falle diese Kaufrechtshube bey einer der ersten zwey Tagsatzungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Vicitation auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige, so wie auch die Tabulargläubiger werden demnach hiezu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen inzwischen bey diesem Bezirksgerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bez. Gericht Freudenthal am 2. Jänner 1826.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat Niemand den Schätzungswert angeboten.

B. 400.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Strudel von Gallenberg, die executive Feilbietung der der Helena Peretnig von Jessenau gehörigen, der löblichen Staats Herrschaft Gallenberg sub. Urb. Nr. 78 dienstbaren, und auf 218 fl. gerichtlich geschätzten 1/8 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 11. May 1822 schuldigen 50 fl. M. M. sammt Zinsen und Unkosten bewilliget, und zu diesem Ende der 30. März, 29. April und 5. Juno l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang festgesetzt worden, daß in dem Falle, wenn die obige Realität weder bey der 1. oder 2. Feilbietungstagsatzung weder um, noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bey der 3. auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Es werden demnach alle Kauflustigen mit dem Besage hiezu eingeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen inzwischen bey diesem Bezirksgerichte täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 24. Februar 1826.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat Niemand den Schätzungswert geboten.



3. 444.

Billard zu verkaufen.

(1)

Ein Billard, sammt 4 Lampen, 5 Kugeln und 6 Tafe, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Platz Nr. 10 im Cili'schen Kaffehaus.

3. 431.

Rundmachung

(2)

der Badetouren im ständischen Lobelbade.

Im steiermärkisch - ständischen Lobelbade bei Gräs wird die Reihe der dießjährigen 5 Badetouren, jede durch 23 Tage, folgendermaßen Statt finden:

die erste Tour vom 16. May bis einschließig 7. Juny;  
die zweite Tour vom 9. Juny bis einschließig 1. July;  
die dritte Tour vom 3. July bis einschließig 25. July;  
die vierte Tour vom 27. July bis einschließig 18. August, und  
die fünfte Tour vom 20. August bis einschließig 11. September.

Zur Bequemlichkeit der Badegäste und zur Vermeidung jeder Unordnung wird er-  
sucht, sich genau nach diesen bestimmten Badetouren zu halten, und sowohl für die Zim-  
mer in den ständischen Gebäuden, als auch in den ebenfalls für Curgäste bestimmten 19  
gut eingerichteten und schön gemahlten Zimmern im Gebäude des Herrn Frey-  
herrn von Mandell, jedes Mal frühzeitig genug bey dem provisorischen Badedirector  
Dr. Umade Lessing, wohnhaft bis 12. May in Gräs in der Schmiedgasse zum wilden  
Mann im dritten Stock, später aber im ständischen Lobelbade selbst die Bestellungen  
gefälligst zu machen.

Die Preise der Zimmer in allen Gebäuden sind nach Verschiedenheit ihrer Größe  
und Beschaffenheit zu 30, 20, 16, 14, 12 und 8 fr. M. M. täglich, wie solches der  
zu Jedermanns Einsicht im Orte Lobelbad angeschlagene Tariff enthält, und auch bey  
dem provisorischen Badedirector näher eingesehen werden kann.

Die Preise der Bäder, Bettfournituren und Wäsche sind für das laufende Jahr fol-  
gendermaßen bestimmt:

a) die Badegäste zahlen für eine Badetour von 23 Tagen im Gebhade	8 fl. M. M.
b) deren Söhne und Töchter unter 14 Jahren, für detto detto	4 fl. M. M.
c) für ein warmes Bad im allgemeinen Gebhade	16 fr. M. M.
d) für ein do. in kupfernen Bannen	18 fr. M. M.
e) für ein do. in den Extracabinetten	18 fr. M. M.
f) für ein kaltes Bad im obern Ursprunge	4 fr. M. M.
g) für ein Badehemd oder Bademantel	4 fr. M. M.
h) für ein Badebeinkleid	2 fr. M. M.
i) für ein Beintuch	2 fr. M. M.
k) für ein Handtuch	1 fr. M. M.
l) für ein feines vollständiges Bett sammt Zugehör, täglich	6 fr. M. M.
m) für ein ordinäres detto detto	4 fr. M. M.
für Stallung auf 2 Pferde sammt Wagenremise (wo auch 2 Stallungen, jeder Stall auf 2 Pferde sammt Remise im Gebäude des Herrn Freyherrn von Mandell vorrä- thig sind) täglich	8 fr. M. M.

Bey dieser Gelegenheit wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene ar-  
me Kranke, welche den unentgeltlichen Gebrauch des Lobelbades mit oder ohne Ver-  
pfllegung zu erhalten wünschen, ihre mit den ärztlichen und Dürftigkeitszeugnissen beleg-  
ten Gesuche längstens bis 1. May d. J. bey der steiermärkisch - ständisch Verordneten Stelle  
einzureichen haben, widrigens auf später vorkommende Gesuche keine Rücksicht genom-  
men werden kann.

Von der steiermärkisch - ständischen Verordneten Stelle. Gräs den 17. März 1826.

Freyherr v. Königsbrun,  
1ter ständ. Secretär.



3. 432.

**Getreid-Verkauf.**

(1)

In der Amtskanlei der k. k. Cameral-Herrschaft Laß werden am 8. May 1826, Vormittags 9 Uhr, 98 10/32 Megen Weizen und 197 20/32 Megen Korn, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.  
Staats Herrschaft Laß am 14. April 1826.

3. 434.

**M a c h r i c h t,**

(2)

wegen Erlernung der französischen Sprache.

Wer diese Sprache von einem schon längst bekannten und geübten Lehrer gründlich zu erlernen wünscht, entweder allein oder mit Mehreren zusammen, beliebe sich um das Nähere in dem von Kleinmayr'schen Zeitungs-Comptoir zu erkundigen, oder dessen Adresse an das gefälligst abzugeben.

3. 397.

**Markt-Anzeige.**

(3)

**Michael Bazulif,**

bürgerl. Hutmacher von Gräs, macht hiermit ergebenst bekannt, daß er den bevorstehenden Laibacher Maymarkt mit einem großen, besonders schön sortirten Waarenlager der modernsten Männer- und Knabenhüte, sowohl von hoher und gespizter, als auch anderer Form, besucht, und schmeichelt sich im Voraus hinsichtlich der Qualität und Schwärze seiner Hüte, und der billigen Preise derselben, die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer zu erwerben. Demnach empfiehlt er sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum zu geneigtem und zahlreichen Zuspruch.  
Seine Hütte Nr. 33, ist in der zweiten Reihe am Eck die erste rechts.

**Literarische Anzeige.**

Im Comptoir der Laibacher Zeitung ist aus dem Ludwig Maussberger'schen Verlage erschienen, und kann von den betreffenden Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Neueste Männerbibliothek: XXXVI. bis XXXIX. Band.

Walter Scott's Werke: XIX. und XX. Band.

Cooper's Werke: VI. und letzter Band.

Gottfr. Ephr. Lessing's Gedichte: I. Band.

Anmerkung. Von Cooper's Werken hört die Pränumeration mit dem sechsten Bande auf. Dieselben erscheinen aber in der Folge Romanweise um denselben Preis, nämlich zu 36 fr. C. M. der Band.

Die (P. T.) Herren Pränumeranten belieben bey Empfang dieser Bände, und zwar für die Männerbibliothek mit 20 fr., und für Walter Scott mit 30 fr. C. M. auf das folgende Bändchen zu pränumeriren. Auch werden noch fernerhin gegen diese Beträge für genannte Werke, wie auch auf Tieck's sämtliche poetische Werke in 4 Bänden mit 1 fl. 40 fr. C. M. neue Pränumerationen angenommen.

Auch ist daselbst neu erschienen:

**Interessante Zimmerreisen zu Wasser und zu Lande**  
für gebildete Stände.

Mit 2 Kupfern und 2 Karten. I. Band. Kostet gebunden 48 fr. C. M.



Ferner ist zu haben:

**S y g i a s t i k ,**

oder

Die Kunst lange zu leben und dabei gesund und froh zu bleiben.

Von Dr. C. F. L. Wildberg.

Wien 1826. gebunden 54 fr. C. M.

**Anstandslehre für das weibliche Geschlecht ,**

oder

mütterlicher Rath für meine Julie über den sittlichen und körperlichen Anstand.

Von Amalie Gräfinn v. Wallenburg.

Wien 1825, geb. 42 fr. C. M.

Rosergarten's Gedichte, 3 Bände, in 12., } Preis 2 fl. 24 fr.  
Matthiesson's dto.                      dto.                      }

Bürger's Gedichte, 2 Bände, in 12., 1825, zu 1 fl. 12 fr.

Blumen und Knospen, gesammelt zur Würze trüber Stunden, in 8.,  
1825, 48 fr.

Heldenspiegel der österreichischen Krieger, in 8., 48 fr.

Geschichte Wiens, mit 4 Situations-Plänen, in 12., 1 fl. 12 fr.

Hedwiga und Limburgis, oder die starken Frauen, ein historischer Roman  
aus dem XIV. Jahrhundert, gr. 8., 1 fl. 12 fr.

Freund der guten Laune und des Scherzes, 2 Bände in fl. 8., 2 fl.

Was lesen wir heute, was morgen. Ein Schwank, der nicht viel kostet.  
3 Bände, 8., 1 fl. 12 fr.

Die zehn Gebote Gottes in biblischen Bildern betrachtet. Ein vortreffliches  
und sehr heilsames Haus- und Lesebuch für Söhne und Töchter, Hausväter und  
Hausmütter. In 20 Gastenpredigten vorgetragen von P. Pasqual Sterbiny, Franzis-  
canerordens. Provinzial und gewöhnlicher Prediger zum heiligen Hieronymus in  
Wien, schön gebunden, gr. 8., 1825, 1 fl. 36 fr.

Chirurgische lithographirte Tafeln. Eine Sammlung der nöthigsten Ab-  
bildungen von äußerlich sichtbaren Krankheitsformen, anatomischen Präparaten,  
so wie von Instrumenten und Bandagen, welche auf die Chirurgie Bezug haben.  
Zum Gebrauch für practische Chirurgen. Enthält 45 lithogr. Tafeln mit 250 chirurg.  
Abbildungen und dem nöthigen erläuternden Texte. gr. 4. Preis 3 fl. 30 fr.



Provinzial-Gesetzsammlung für Krain und den Villacher Kreis. Jahrgang  
1819, 45 kr.; 1820, 3 fl.; 1821, 2 fl. 30 kr.; 1822, 2 fl. 30 kr.

Abhandlung über die Weinbereitung nach Elisabeth Gervais; aus dem  
Französischen übersetzt von Freyherrn v. Nasson, nebst einem Anhange der Hummel-  
schen Ankündigung des Wein- und Bier-Apparates.

Abhandlung über die Gypsbrüche in Oberkrain 2c. 2c., von Dr. Lorenz Best,  
dann über die Eigenschaften des Gypses und seine Wirkung auf die Pflanzen, von  
Dr. Johann Burger.

Herarial- und Domestical-Quittungen.

Anzeigen für leerstehende- und wieder vermietete Quartiere.

Exhibitenbögen.

Kirchenrechnungen.

detto. Summarische Extracte.

Pupillar-Tabellen.

Sperr-Relationen.

Summarische Ausweise der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen.

Wirthschaftsämliche Vorladungen.

Vorspanns-Anweisungen.

detto Quittungen.

Waldstands-Protocolle.

---

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 13. April 1826.

Helena Germik, Witwe, alt 54 Jahr, in der St. Pet. Wost. Nr. 97, an der Ent-  
kräftung. — Jacob Juwan, Student, alt 13 Jahr, in der St. Pet. Wost. Nr. 20, am  
Lungenbrand. — Der ledigen M. M., ihr Sohn nothgetauft, im Civ. Spit. Nr. 1.

Den 14. Dem Anton Schibila, Gärtner, f. Weib Rosalia, alt 36 Jahr, in der Prula  
im Gartenhaus, an der Wassersucht.

Den 15. Dem Herrn Anton Sigmund v. Bel, k. k. Kanzleydiener, f. Sohn Joseph, alt 1  
Jahr 2 Monat, an Fraisen.

Den 16. Michael Dimeg, Kutscher, gebürtig von Hoheneck, alt 60 Jahr, starb im Civ.  
Spit. Nr. 1, am Scorbut.

Den 19. Gertraud Hozhevzhiz, ledig, alt 30 Jahr, im Civ. Spit. Nr. 1, am Brand  
der Unterleibs-Eingeweide. — Dem Andreas Kraschoviz, Tagelöhner, f. Sohn Joseph, alt  
6 Wochen, in der Thyrnau Nr. 6, an Fraisen.